

Protokoll
der 3. Ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents
im Studienjahr 2017

Datum: Donnerstag, 19. Januar 2017
Ort: KU Eichstätt-Ingolstadt, eRS 101
Anwesende: siehe beigefügte Anwesenheitsliste
Beginn: 19:07 Uhr
Ende: 22:26 Uhr
Anlagen:

1. Portfolio zu TOP 8: Akkreditierung eines AK „Werwolf“

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Fabio Jacob eröffnet die Sitzung um 19:07 Uhr.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Konvent mit 45 von 48 anwesenden Stimmen beschlussfähig ist.

Top 3: Feststellung der satzungsmäßigen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern des Studentischen Konvents am 12.1.17 per Mail zugeht. Die fristgerechte Ladung ist somit erfolgt.

Top 4: Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2016

Das letzte Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

Top 5: Prof. Böttger – Bonuspunktesystem Englischdidaktik

Herr Prof. Böttger hat das Anliegen, dass die Studierenden trotz fehlender Anwesenheitspflicht in die VL gehen mittels des Bonuspunktesystems. Dieses System gibt es derzeit an zwei Hochschulen (TH Nürnberg und TU Clausthal). Die Bonusleistungen gibt es unter be-

stimmten Bedingungen. Die Teilnahme an der Bonusleistung ist freiwillig. Jeder kann die volle Punktzahl von 80 erreichen, auch wenn man nicht immer in die Vorlesungen und Seminare kommt. Jeder kann sich nach der/dem Vorlesung/Seminar auf Ilias einloggen zu einer bestimmten Uhrzeit und dies geht für fünf Minuten. Dort findet man eine Frage zu der/dem Vorlesung/Seminar. Für die Frage hat man 4 Minuten Zeit zur Beantwortung. Für richtige Antworten bekommt man 8 Punkte. Diese Punkte werden zur Klausur gerechnet. Bei 80 Punkten in der Klausur macht dies somit 88 Punkte. Studierende, die nicht in die/das Vorlesung/Seminar kommen haben keine Nachteile. Man kann sich von zu Hause aus in die/das Vorlesung/Seminar einloggen und virtuell teilnehmen und danach auch die Frage auf Ilias beantworten. Herr Prof. Böttger stellt sein System in dieser Sitzung vor, um die Unterstützung des Studentischen Konvents zu bekommen. Das System hat das Ziel, dass Studierende schon vor der Klausur entlastet sind.

Fragen, Anregungen und Äußerungen an Herrn Prof. Böttger zum Bonuspunktesystem: Das System ist interessant, da es die Studierenden wieder in die Universität holt. Andererseits geht leider das Thema während der Diskussion bezüglich Anwesenheitspflicht unter, dass die Inhalte der/des Vorlesung/Seminars sinnvoll und interessant sein sollen, sodass die Studierenden gerne anwesend sind und gerne etwas lernen wollen. Es wäre schade, wenn viele Studierende nur anwesend sind, um ihre Punkte für das Bonussystem zu bekommen.

Es wird die gleiche Ansicht, wie die vorherige geteilt. Würde das System in die Prüfungsordnung übergehen, ist es einfach zu manipulieren. Die Angst besteht, dass diese 8 Punkte in die Klausur zu sehr mit einfließen und man diese in der Klausur voraussetzt. Außerdem können manche Studierende aus persönlichen Gründen ein/e Vorlesung/Seminar leider nicht besuchen. Es geht sehr viel um den Inhalt der Vorlesung/Seminar, sodass Studierende gerne in die/das Vorlesung/Seminar gehen und dies auch privat einrichten.

Man müsste die komplette Prüfungsordnung oder die APO ändern, da die Anwesenheitspflicht hier gestrichen wurde. Es gibt einige Vorlesungen/Seminare, die sehr uninteressant sind und in denen man sich den Inhalt selbst erarbeiten kann.

Absicherung gegen Missbrauch? Ein Kommilitone sitzt in der/das Vorlesung/Seminar und gibt die Antwort an andere weiter, die nicht anwesend sind. Antwort: Es ist abgesichert. Der Dozent zählt die Studierenden ab und man hat nach der/dem Vorlesung/Seminar nur 5 Minuten Zeit sich einzuloggen. Bisher konnte kein Missbrauch festgestellt werden.

Was ist mit den Personen, die keine Möglichkeit haben anwesend zu sein?
Dozierende nicht mitmachen bei dem System.

Was ist wenn

Antwort: Man kann sich von zu Hause virtuell in die/das Vorlesung/Seminar einloggen und mithören/mitsehen.

Wenn jemand arbeitet etc. kann er nicht darauf zugreifen. Über 90 % nehmen am System teil.

Wie ist es, wenn man zwei Vorlesungen/Seminare gleichzeitig hat? Evtl. auch als Offlineversion freigeben und direkt nach dem Ansehen kommt die Frage und man kann sie nur dann ansehen?

Antwort: Ja, in diese Richtung kann man es entwickeln. Die technische Situation ist derzeit jedoch noch nicht klar.

Die Universität garantiert keine Überschneidungsfreiheit. Man bräuchte die Rechtssicherheit überschneidungsfrei zu studieren, jedoch ist dies schlecht, da die Uni dann bis Freitagabend geht. Was ist mit den Studierenden, die früher gehen müssen wegen ihrem Zug/Bus etc.?

Antwort: Diese Ausfallzeiten würde man individuell besprechen mit den Studierenden die früher gehen müssen.

Der Bolognaprozess verschult das System schon sehr stark. Das Bonussystem erinnert an „Sternchen verteilen“ wie in der Grundschule. Wir brauchen keine Belohnung, sondern sollen selbstverantwortlich studieren. Antwort: Hier handelt es sich um Leistungspunkte die angerechnet werden und nicht um ein Belohnungssystem.

Dann handelt es sich um eine doppelte Prüfungsleistung, was nicht erlaubt ist.

Antwort: Dagegen kann nicht widersprochen werden.

Produktive Vorlesungen/Seminare mit sinnvollen Inhalten motivieren sehr stark zum Mitarbeiten. Bis jetzt sehen einige Dozenten das System eher kritisch. Besonders auch wegen den Aufzeichnungen – Urheberrechtsschutz. Es wird ein hohes Missbrauchspotential gesehen.

Antwort: Aufzeichnungen können nur stattfinden, wenn es der Dozent erlaubt. Die Garantie gibt es nicht, dass es nicht missbraucht wird.

Das System ist sehr gut für motivierte Studierende, die generell in die Vorlesungen/Seminare gehen. Pauschal wäre es nicht sinnvoll, das System einzuführen sondern eher individuell nach Dozierenden und dessen Studierenden.

Auf der LAK wurde zu diesem System gesagt, dass dies sehr negativ gesehen wird. Die Reaktion war generell negativ.

Für Studiumsanfänger kann das System sehr verwirrend sein, da es gerade zu Beginn sehr viele Informationen gibt und ein System für Prüfungsleistungen zu viel für einen Studierenden sein kann.

Ist das System sehr kostenintensiv? Antwort: Im Grunde muss nur sichergestellt sein, dass das W-Lan ausgebaut ist. Ansonsten ist das System kostenlos. Auch die Kameras und die Mikrophone sind nicht teuer.

Herr Professor Böttger nimmt die Rückmeldungen mit und schreibt einen Bericht, den er dem Studentischen Konvent zukommen lässt. Eventuell wäre das System zu einem späteren Zeitpunkt interessant.

Interne Besprechung des Bonussystems im Studentischen Konvent:

Es ist bemerkenswert, dass sich Herr Prof. Böttger so engagiert und Gedanken gemacht. Es ist sehr wichtig, dass wir Prof. haben, die sich so viele Gedanken machen. Das System ist nicht sehr positiv, da es das Thema Anwesenheitspflicht wieder aufbringt.

Ein schriftliches Dankeschön und Lob an Prof. Böttger wäre gut.

Es ist schwierig, wenn Studierende über Wochen krank sind und daran nicht teilnehmen können.

Eine Idee wäre, Dozenten und Herrn Prof. Böttger einzuladen zum Diskutieren im Ausschuss Gute Lehre – Gutes Lernen.

Würde das System auch für die FH gelten?

Antwort: Nein, dazu müsste es neben der Allgemeinen Prüfungsordnung auch noch in der Rahmenprüfungsordnung geregelt werden.

Top 6: Berichte

a) Sprecher*innenrat

Die Vergabe der Studienzuschussmittel fand vorgestern statt. Das Theaterabo gibt es ab SS 2017. Es wurde ein Projekt für einen Fanfilm zu Game of Thrones mit 250 Euro gefördert. Der Vorsitzende schickt das Ergebnis der Abstimmung im Umlaufverfahren per Mail zum Antrag auf Förderung des „Spirit Slams“ aus dem Fonds für Studentisches Engagement.

JA: 21 NEIN: 3 ENTHALTUNG: 3 Abgegebene Stimmen: 27

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Zur Studentischen Vollversammlung:

Es war klar, dass nicht alle Studierenden kommen werden. Dass aus dem Studentischen Konvent nur ein Bruchteil kam, war etwas beschämend. Es wurde auf Grund dessen überlegt, wie man Studierende besser ansprechen und anwerben kann um zur Vollversammlung zu kommen. Ideen zur besseren Gestaltung?

Anregungen:

Die Flyer waren nicht informativ genug. Die Flyer waren gut, es müssen mehr Informationen auf den Flyer. Auch kann das Wort „Hochschulpolitik“ einschüchtern, gerade für Studiumsanfänger.

Es ist wichtig, dass besonders der Studentische Konvent vertreten ist, dann kann man sich Gedanken machen, warum die Studierenden selten kommen. Man kann nur konstruktiv werben, wenn man selbst als Konventsmitglied zur Vollversammlung geht.

Andererseits wird nicht geglaubt, dass die Studierenden eher kommen, wenn der Studentische Konvent zahlreich zur Vollversammlung gehen. Es muss generell sinnvolle Werbung gemacht werden und genau erklärt werden, was gemacht wird. Wenn nur noch uninteressante Mails vom Konvent kommen, werden die Mails irgendwann ignoriert. Der Newsletter wird häufig nicht gelesen, weil die Studierenden diesen uninteressant finden. Plakate wären sinnvoll gewesen.

Diese Plakate gab es zwei Wochen lang vor der Vollversammlung an zwei Stellen. Auch wurden drei Tage zuvor täglich Informationen an einem Stand an die Studierenden gegeben. Die Werbung war sehr vielfältig und gut. Die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr viel besser geworden.

Es ist wichtig, dass es mehr politische Veranstaltungen gibt, sodass das Interesse bei den Studierenden geweckt wird und somit auch für die Vollversammlung.

Es liegt nicht an der Öffentlichkeitsarbeit und dem Newsletter, sondern an dem Interesse der Studierenden. Die Themen der Vollversammlung sollten frühzeitig den Studierenden bekannt gegeben werden und interessant gemacht werden.

In der Öffentlichkeitsarbeit hat sich sichtlich sehr viel getan. Dies muss sich jedoch erst einmal festsetzen und die Nachfolger müssen dies konstruktiv weiter machen. Es ist wichtig, dass die Mitglieder des Konvents persönlich Werbung bei Kommilitonen machen und erzählen was man im Studentischen Konvent macht.

Wenn man als Mitglied des Konvents nicht kommt, kann man danach nicht unverständlich anbringen, dass Studierende nicht kommen. Nur durch die Studentische Vollversammlung kommt man an Personen, beispielsweise Frau Gien, heran, an die man sonst nie rankommt. Manche Informationen sollte man eventuell einschränken, beispielsweise bei der Vorstellung der Ausschüsse, Referate etc. Hierfür wäre es sinnvoller, Workshops an gesonderten Tagen zu veranstalten. Der Fokus sollte eher auf Fragen und Anregungen der Studierenden liegen.

Es ist wichtig, dass jedes Mitglied des Studentischen Konvents die Facebookseite liked und dies auch bei Kommilitonen anregt. Ein weiteres Problem ist unsere Wahlbeteiligung. Wichtig wäre, wichtige Punkte für Studierende an die Wahl zu knüpfen, beispielsweise unsere Parkplatzsituation.

i. Öffentlichkeitsressort:

Das meiste wurde bei der Internen Kommunikation angesprochen. Der Uniweite Terminkalender ist weiterhin in Bearbeitung. Es ist wichtig, alle Termine mitzuteilen, sodass sie hier aufgenommen werden können. Der erste Newsletter ging heraus. Gerne kann man sich daran beteiligen, um weitere Informationen weiterzugeben. Das Preisausschreiben wird später noch besprochen.

ii. Interne Kommunikation:

Es gab ein Treffen mit Herrn Würth. Der Konvent hat Feuerlöscher angeschafft, die für Stände ausgeliehen werden können. Des Weiteren werden noch feuerfeste Matten als Unterlage für z. B. Waffeleisen angeschafft.

Es gab noch die Idee, mehrere größere Spinds anzuschaffen. Herr Würth fand die Idee gut und sucht nun nach Orten hierfür. Die Fahrradparkplätze am Hofgarten/Unibrunnen werden erneuert und überdacht. Auch werden die Fahrradparkplätze auf der Grasfläche zwischen Ostenstraße und Unibrunnen erneuert.

Des Weiteren gab es ein Treffen mit Herrn Blümer vom Rechenzentrum. Zum Thema W-Lan gibt es zu sagen, dass manche Mitarbeiter Angst vor der Strahlung haben. Zum Thema ku.-campus wurde die Schwierigkeit besprochen, dass sich während den Kursanmeldephasen zu Beginn des Semesters zu viele Personen gleichzeitig anmelden. Die Microsoft-Campus-Lizenz (kostenlos nutzbares Microsoft Office für alle KU-Angehörige) soll im Sommersemester umgesetzt werden. Es soll außerdem ein IT-Beirat eingeführt werden mit studentischer Beteiligung.

Die Zentralbibliothek und die Aulabibliothek werden auch dieses Semester wieder an (diesmal) drei Sonntagen (von 14 bis 20 Uhr) geöffnet haben: 22./29. Januar und 5. Februar.

iii. Externe Vernetzung:

Auf der Landes-ASTen-Konferenz am 15.1.2017 wurden die Sprecher*innen neu gewählt, nämlich Constantin Pitruff von der Hochschule München, Sebastian Ihle von der Universität Passau und Maria Kuhn von der Hochschule Coburg. Am 13.2. wird eine außerordentliche Sitzung der LAK im Bayerischen Landtag stattfinden, um sich gemeinsam mit Abgeordneten Gedanken zu Novellierungen im Bayerischen Hochschulgesetz zu machen. Der fzs veranstaltet im Sommersemester ein „festival contre le racisme“. Interessierte sollen sich bitte bei Nadja Saadati melden. Im Sommersemester wird der Ausschuss die Hochschule in Potsdam besuchen, um noch mehr zu studentischen Vizepräsident*innen zu erfahren. Bei uns an der KU wäre es möglich, ohne Veränderung des Hochschulgesetzes eine Position eines studentischen Vizepräsidenten einzuführen. Nadja Saadati wird dazu allen Mitgliedern des Konvents eine Mail mit weiteren Informationen zu dem Modell zukommen lassen, sodass der Konvent im Sommersemester darüber abstimmen kann, ob er so etwas an der KU anstreben möchte.

iv. Hiwis, Schlüssel und Räume:

Es werden Anfang des Sommersemesters neue Stellen ausgeschrieben, da wohl nicht alle Hiwis bleiben. Es wurde eine Datenbank erstellt für die verlorengegangenen Schlüssel. Teilweise stellt sich dies als schwierige und langwierige Aufgabe heraus, da manche Daten der Ausleihformulare veraltet sind, keine Antwort zurückkommen oder Schlüssel untereinander weitergegeben wurden. Es ist wichtig, dass der Fachschaftskeller immer in Ordnung gehalten wird.

Anregungen: Das Problem mit den verlorengegangenen Schlüsseln kann an die Universität weitergegeben werden.

b) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Ab dieser Woche gelten die Verträge für zwei Hilfskräfte für die Unterstützung von Studierenden mit körperlicher Behinderung. Es war schade, dass nur wenige Mitglieder des Konvents bei der Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“ da waren.

c) Ausschüsse

Clearingservice:

Es wird das Thema besprochen, wie die Studierenden informiert werden und wie man mit ihren Anliegen und Problemen umgehen sollte. Zu zweit ist es schwierig, die Arbeit generell zu machen, da sich für uns im Sommersemester einiges ändern wird und die Ausschussverantwortlichen sich hochschulpolitisch zurückziehen müssen.

Gute Lehre, gutes Lernen:

Es wurde neben der Gestaltung des Vortrags von Herr Prof. Böttger nichts weiter gemacht.

Studierendenausweise:

Hierzu wird es ein Treffen geben.

Eine Uni Eichstätt-Ingolstadt:

Es wurde bisher nichts besprochen.

Top 7: Preisausschreiben Konventslogo

Insgesamt gab es 16 Teilnehmer*innen, die teilweise mehrere Logos eingesendet haben. Jedes Konventsmitglied bekommt jeweils drei rote Klebpunkte zur Abstimmung. Mitglieder, die zwei Stimmen haben, bekommen die doppelte Anzahl an Klebpunkten. Das urheberrechtliche Problem wurde geklärt. Die Klebpunkte können jeweils an den Logos, die auf der Tafel angebracht wurden, geklebt werden. Es wurde mittels der roten Punkte für die beliebtesten Logos gestimmt. Die fünf beliebtesten wurden an der Tafel gelassen. Es wird abgestimmt, welches dieser Logos nun genommen wird.



Für das erste Logo (Sommerresidenz) stimmen sieben Mitglieder.

Für das zweite Logo („Konvent“ im Kreis) stimmen sechs Mitglieder.

Für das dritte Logo (Striche über „Studentischer Konvent“) stimmen zwölf Mitglieder.

Für das vierte Logo (Eule) stimmen neun Mitglieder.

Für das fünfte Logo („studentischer Konvent“ unter blauen Halbkreisen) stimmen elf Mitglieder.

Für das erste (Sommerresidenz) stimmen neun Mitglieder.

Für das dritte (Striche über „Studentischer Konvent“) stimmen elf Mitglieder.

Für das vierte (Eule) stimmen elf Mitglieder.

Für das fünfte („studentischer Konvent“ unter blauen Halbkreisen) stimmen dreizehn Mitglieder.

Für das dritte (Striche über „Studentischer Konvent“) stimmen fünfzehn Mitglieder.

Für das vierte (Eule) stimmen zwölf Mitglieder.

Für das fünfte („studentischer Konvent“ unter blauen Halbkreisen) stimmen fünfzehn Mitglieder.

Für das dritte (Striche über „Studentischer Konvent“) stimmen dreiundzwanzig Mitglieder.

Für das fünfte („studentischer Konvent“ unter blauen Halbkreisen) einundzwanzig.

Das dritte Logo (Striche über „Studentischer Konvent“) wird als neues Logo gestimmt.

Mit Herrn Klenk wird das neue Logo nochmals besprochen. Über die Farbe des Logos wird in der nächsten Konventssitzung abgestimmt. Die Preisträgerin wird informiert.

Top 8: Akkreditierung eines AK „Werwolf“

Vorstellung des AKs durch seine Mitglieder. Das Interesse an dem AK ist sehr groß und es kommen immer mehr Studierende zu dem Spiel. Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen.

Feststellung des Sprecher*innenrats: Formal spricht gegen den Antrag nichts.

Fragen und Anregungen: Alternativvorschlag: Ihr habt 70 Mitglieder. Es wäre eine Möglichkeit, dass jeder 1 Euro zahlt und man dies für das Material nimmt.

Antwort: Diese 70 Personen sind nicht immer aktiv.

Es ist sehr schön, dass diese Idee entstanden ist. Man hat die Möglichkeit, hier spontan hinzuzustoßen und einen schönen Abend zu haben.

Wenn man die Beschreibung liest, sieht man, dass es nicht nur um das Spiel an sich geht, sondern auch um persönliche Stärkung und den Aufbau des Selbstbewusstseins.

Wo würdet ihr euch treffen? Möchtet ihr einen bestimmten Raum?

Antwort: Eine Person ist dann für die Raumreservierung zuständig.

Es ist wichtig, dass dieser AK beworben wird, sodass viele Studierende teilnehmen.

Antwort: Der AK besteht seit 2011, damals waren leider sehr wenige Personen anwesend und es fand nur selten statt, dies soll sich ändern.

Es wird das Bedenken geäußert, dass es nach dem AK Werwolf weitere AKs für Spiele gibt. Es wird darum gebeten, den AK nochmal zu beleuchten und dann ein weiteres Mal vorzustellen.

Antwort: Dies ist möglich, da das Konzept noch ausgefeilt werden muss.

Wie wird es organisiert, da man es mit 70 Mitgliedern nicht spielen kann?

Antwort: Es kommen nicht immer 70 Mitglieder. Es gibt die Möglichkeit, in mehreren Gruppen zu spielen.

Wenn das Spiel auf pädagogischer/psychologischer Basis basiert, ist es eine gute Idee.

Man kann diese Spielgruppe als Arbeitskreis unter dessen Bedingungen gelten lassen.

Abstimmung: 6 Nein-stimmen, 29 Ja-stimmen und 10 Enthaltungen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Top 9: Entgeltige Beschlussfassung über den Antrag zur Änderung des § 11 Abs. 6 GOSK vom 23.06.2016

Die Antragstellung soll erleichtert werden mittels einer Vorlage mit genauen Angaben über die Antragstellung. Die Vorlage wird auf der Homepage angeboten. Eine Debatte ist hierzu nicht erwünscht.

Abstimmung: 0 Nein-stimmen, 40 Ja-stimmen und 5 Enthaltungen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Top 10: Nachbesprechung des Wintersemesters

Der Sprecher*innenrat wünscht sich in Zukunft eine aktivere Mitarbeit der Konventsmitglieder. Auch werden weitere Veranstaltungen im Sommersemester geplant.

Allgemeine Anregungen:

Der Sprecher*innenrat macht eine gute Arbeit.

Es wäre gut, wenn die Konventssitzungen eine Stunde früher stattfinden könnten. Das Studihaus wäre eine gute Möglichkeit für die Sitzungen, jedoch findet im Raum darüber Basketball statt, was sehr laut ist. Der obere Raum der Theke wäre eine Möglichkeit.

Es gibt den Wunsch, dass die Berichte im Vorfeld schriftlich erstattet werden und man diese in der Sitzung kommentieren kann, um die Sitzung zu verkürzen. Dies gestaltet sich jedoch schwierig, da die mündliche Berichterstattung sehr wichtig für die Sitzung ist.

Früher zu beginnen wäre gut, aber nicht, um früher gehen zu können sondern eher dafür, alles ausführlich zu besprechen.

Gibt es die Möglichkeit, statt Abends morgens, mittags oder nachmittags zu tagen?

Antwort: Dies ist schwierig wegen den Vorlesungen und Seminaren.

TOP 11: Ideensammlung für das Sommersemester

Das Frauen- und Gleichstellungsreferat plant ein Treffen mit den beiden Studierenden, die im Rollstuhl sitzen, um sich darüber zu unterhalten, wie es ist, hier an der Universität zu studieren. Hier wird um Unterstützung gebeten.

Könnten wir ein Sommerfest machen?

Antwort: Ja, das ist durchaus möglich

Es wäre schön, ein Alumni-Netzwerk aufbauen zu können. Auch die Hochschulleitung würde uns dabei unterstützen. Manche Studiengänge stemmen dies alleine, jedoch nicht alle, besonders flexible Studiengänge. Die Planung besteht zwar, aber es wäre gut, hier noch einmal nachzuhaken. Diese Netzwerke sind eine große Bereicherung, jedoch wäre es sinnvoller dies

studiengangintern zu machen. Eine Veranstaltung zur Bundestagswahl wäre interessant.
Veranstaltungen im Außenbereich, als auch im Hofgarten wären schön.

Top 12: Termine

Die Termine für die nächsten Sitzungen stehen noch nicht. Ab nächster Woche gehen Probevorträge für fünf neue Lehrstühle in der Theologischen Fakultät los.

Am 01.02.17 ist das Konzert des Uniorchesters.

Diese Woche ist die Cine Latino.

Top 13: Sonstiges

Der Spirit-Slam war gestern sehr gut besucht.

Fabio Jacob erklärt die Sitzung um 22:26 Uhr für beendet.

Eichstätt, den 14. Dezember 2016

Fabio Jacob
Vorsitzender des Studentischen Konvents

Sally Littmann
Protokollführerin